

München, den 11. August 2016



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk
Bayern

Einladung zum Presserundgang Kunstaussstellung: **un.willkommen@eu**

Über 135 Exponate aus unterschiedlichsten künstlerischen Blickwinkeln zum Thema Flucht sind vom 1. September bis 11. November 2016 im ver.di Kulturforum Bayern zu sehen. Das Kulturforum nützt dafür die Flure des DGB Hauses vom 1. bis zum 5. Stock und macht damit das DGB-Haus einmal mehr zur Bühne der Kunst und der Kunstbetrachter/innen.

Statt zu einer Pressekonferenz laden wir herzlich zu einem Rundgang durch die Ausstellung mit dem Ausstellungsleiter und Kurator **Sepp Rauch** ein. Sie haben damit die Möglichkeit, die Ausstellung noch vor Eröffnung zu betrachten.

- **Dienstag, 23. August, Start um 10:00 Uhr**
- **DGB-Haus München, Schwanthalerstraße 64
Raum B.4.12 (Bert Brecht)**

un.willkommen@eu

Mit Mitteln der Kunst werden die Themen Flucht und ihre Ursachen, Vertreibung, Integrationskultur vs. Festungsbau Europa sowie der Begriff "Leitkultur" beleuchtet. Der erst seit einem Jahr in die Bundesrepublik gekommene Künstler **Jamshid Karibi** zeigt beispielsweise in seinem Exponat sein derzeitiges Lebensziel: Neues Leben in Deutschland statt Lebensangst im Heimatland! Der Münchner Aktionskünstler **Wolfram Kastner** legt mit der Arbeit freileich-brüderlich die Finger in die Wunde, wie angesichts der Flüchtenden mit den Errungenschaften der französischen Revolution umgegangen wird. **Helga Hansel** entführt uns mit den Arbeiten "Schieß ihr ins Gesicht!" und "Zum Abschluß frei" ins Schießtraining von Soldaten, die für Grenzsicherung trainiert werden.

Mit seinem vordergründig "schönen" Bild „Melilla: Begegnung auf Augenhöhe“ ermöglicht **pep aarau** einen Blick durchs Fenster in das Jugendzimmer einer Villa. Gleichzeitig spiegeln sich der hohe europäische Zaun und das Drama einer Mauer zwischen ARM und REICH. Würde die junge Frau ihren Blick übrigens nicht in "Augenhöhe" auf die große Mauer um Europa blicken, würde sie zu ihren Füßen - und direkt am hohen Zaun gelegen - den von der EU geförderten Golfplatz sehen.

Der Historiker und Künstler **Günther Gerstenberg** und der Maler und Zeichner **Günter Wangerin** setzen sich mit dem zwei Bildern mit dem gleichen Titel DAS LETZTE AUFGEBOT I und DAS LETZTE AUFGEBOT II und den gleichen Personen künstlerisch mit dem Thema der Ausstellung auseinander und zeigen doch ganz unterschiedliche Facetten des Themas.

/ 2

Die Malerin **Gloria Gans** sowie die Fotografen **Werner Bachmaier**,

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:
Hans Sterr
Pressestelle ver.di Bayern

Schwanthalerstr. 64
D 80336 München

Tel.: 089 / 5 99 77- 2102
Fax: 089 / 5 99 77- 2199
Mobil: 0170 / 22 94 862



@verdi.de
rn.verdi.de

Andreas P Schulz und **Robert B Fischman** beleuchten die Frage un.willkommen@eu mit bis zu neunteiligen Polyptichen, deren Einzelteile - wie die Exponate der gesamten Ausstellung - in maximal DIN A2 große Teile zerlegt (oder gerollt mit Maximalbreite von 60 cm) werden können.

Warum diese Formatbegrenzung der Exposition?

Menschen auf der Flucht können nur das mitnehmen, was sie am Körper tragen. Maximal flüchten sie mit einem Koffer oder Rucksack. Die **Vereinigung der Bildenden Künstler (VBK)** und das **ver.di Kulturforum Bayern** fanden als Veranstalter und Ausschreibende dieser Ausstellung, dass dieser Umstand auch den Künstlern bei der Gestaltung ihrer Exponate bewusst sein sollte.

Folgende Bildenden und Fotografierenden Künstler beteiligen sich an der Ausstellung:

pep aarau | azzle | werner bachmeier | hp berndl | vera botterbusch | bernd bücking | manuela clarin | serio digitalino | gabriele von ende | gerda enk | judith fait | robert b fishman | gloria gans | günther gerstenberg | joachim graf | erich guttenberger | helga hansel | sabine jörg | jamshid karibi | wolfram kastner | renate kroh | carl nissen | benno noll | despina olbrich-marianou | mario samra | manfred schwedler | lotte schwenkhagen | andreas p schulz | gila stolzenfuß | anja verbeek von loewis | stefanie vogel | günter wangerin | fredder wanoth | guido zingerl | eckhard zylla

Es hängen die Bilddateien einiger Exponate an. Druckfähige Versionen für die Berichterstattung sind erhältlich beim Kurator Sepp Rauch.

Die Vitae der Künstlerinnen und die Ausstellungsplakate liegen beim Rundgang für Sie bereit.

Kontakt:

Sepp Rauch

Kurator

Tel. 0170-3341344

Sepp.Rauch@verdi-Kultur.de

Künstler-Stimmen zu ihren Exponaten

Manuela Clarin fragt: Europa! Was machst Du nur? Eine brennende Stadt. Tote liegen auf der Straße, Fliehende fahren auf einem LKW durch die Wüste. Ein Boot bringt die Menschen fort. Denen, die nicht ertrunken sind, versperren hohe Zäune den Weg. Dahinter: Container- und Zeltlager, und ein Flugzeug wartet schon, die Geflüchteten wieder in ihr Herkunftsland abzuschieben, wo sie sofort in Haft genommen werden. Währenddessen liefert die schwer bewaffnete Europa auf dem Stier militärisches Gerät in genau diese Länder, damit KEIN Frieden einkehrt und der Kreislauf der Schrecken nicht aufhört.

Robert B Fishman zeigt Fotoarbeiten zur vergessenen Minderheit in Europa. Der Fotograf, Autor und Journalist ist mit Kamera, Notizblock und Aufnahmegerät dem Weg der Roma von den Elendssiedlungen in Rumänien, Ungarn und der Slowakei bis nach Oslo gefolgt. In Norwegen hoffen sie auf ein besseres Leben. Doch nur wenige finden - dank der Hilfe Ehrenamtlicher- dort eine menschenwürdige Unterkunft und vor allem das, was sie sich am sehnlichsten wünschen: fair bezahlte Arbeit. Die anderen schlagen sich als ob-

dachlose Bettler durch, was die Stadt Oslo-weil nicht sein kann was nicht sein darf - verboten hat.

Vera Botterbusch - Begegnungen in Abeokuta und Lagos (Nigeria) 1-9: Die Begegnungen in Abeokuta fanden 1999 bei den Dreharbeiten für meinen 45minütigen Film über den nigerianischen Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka statt. „Eine Kindheit in Nigeria“. Begegnungen, die mich sehr berührt haben. 2014 wurde ich mit meinen damals entstandenen Fotos nach Abeokuta zum "Aké Art und Book Festival" eingeladen und kam dort - wie auch in Lagos - wieder mit Menschen zusammen, die mir in ihrer Lebensfreude sehr ans Herz gewachsen sind und die mir - bei allem sichtbaren Elend - Hoffnung für eine menschenfreundlichere Zukunft machen. Ich erlebte junge und ältere Menschen, in der Schule, auf dem Markt, bei Versammlungen, auf der Straße, die mir immer und überall willkommen sind.

HP Berndt: Geschlossene Gesellschaft. Im 'Global Game' geht es den Machteliten um die Ausbeutung von Menschen und Natur. Die Folgen sind Zerstörung, Elend und Gewalt. Wer davor flieht, wird nach Nützlichkeit sortiert. Bevor die 'Geschlossene Gesellschaft' der Profiteure Aufnahme gewährt. Die Meisten bleiben auf der Strecke, hängen fest oder sterben auf ihrer Odyssee.

Sabine Jörg - Mare Nostrum": Die alten Römer nannten das Mittelmeer "Unser Meer". Und wem gehört es heute? Wir, die wir die sonnenbeschienene Oberfläche des Wassers genießen, sind wir blind für die grausamen Tiefen unserer Seelen?"

Gabriele von Ende: Sie liebt mich ... sie liebt mich nicht. Wir werden uns kennen lernen
„Das Material FILZ war für mich spontan das richtige Material.
JA und NEIN und DOCH...
und wie halt die Geschäfte im verdeckten Hintergrund so laufen...
FILZ mit veränderbarem Reißverschluss - wahrscheinlich stimmt schon...“

Lotte Schwenkhagen: "Frau aus 6 Portraits für un.willkommen@eu": Wer oder Was, ich für Dich bin, entscheidet der Moment, in dem ich mich von einem Raum in den andern, von einem Ort zum anderen bewege und die Personen, welche glauben, aus Momenten Geschichte zu stanzen.
Wer oder Was, Du für mich bist, resultiert aus Deinem Umgang mit unserer Begegnung und aus der Essenz des Moments. („FRAU“ / LOTTE 11.08.2016)

pep aarau •
 azzle •
 werner bachmeier •
 hp berndl •
 vera botterbusch •
 bernd bücking •
 manuela clarin •
 serio digitalino •
 gabriele von ende •
 gerda enk •
 judith fait •
 robert b fishman •
 gloria gans •
 günter gerstenberg •
 joachim graf •
 erich guttenberger •
 helga hansel •
 sabine jörg •
 jamshid karimi •
 wolfram kastner •
 rene kroh •
 carl nissen •
 benno noll •
 despina olbrich-marianou •
 mario samra •
 manfred schwedler •
 lotte schwenkhagen •
 andreas p schulz •
 gila stolzenfuß •
 anja verbeek von loewis •
 stefanie vogel •
 günter wangerin •
 fredder wanoth •
 guido zingerl •
 eckhard zylla •

KUNSTAUSSTELLUNG



1. September
 bis 11. November 2016
 in München
 Schwanthalerstraße 64
 Haus B • 1. bis 5. Stock

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7:30 bis 21:00 Uhr
 Samstag i.d.R. von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.
 An Sonn- und Feiertagen nicht!
 Wer samstags sicher gehen will, ob das Haus geöffnet ist,
 ruft bitte den Empfang 089 535617 an.

ver.di Kulturforum

Landesbezirk Bayern
 web: verdi-Kultur.de



UN
WILLKOMMEN@EU

V.i.S.d.P. & Kurator:
 Sepp Rauch - ver.di Landesbezirk Bayern - Schwanthalerstraße 64 - 80336 München

Hier wenige Exponate aus un.willkommen@eu:



Günter Wangerin / Günther Gerstenberg
 Das letzte Aufgebot (I / II)



Wolfram Kastner: herein
 frei-gleich-brüderlich



Gloria Gans
 imagine peace II (1-9)



Guido Zingerl
 Willkommen in der Wertegesellschaft



Joachim Graf
 Der Weg des Fliegers



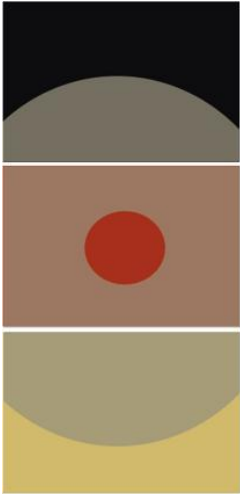
Werner Bachmeier
 Wer fürchtet sich ... mir in die Augen zu sehen



Lotte Schwenkhagen
 Frau aus "6 Portraits für un.willkommen@eu"



pep aarau: Asymmetrisches Diptychon
 Melilla: Begegnung auf Augenhöhe



Renate Kroh
Im Wandel



Gabriele von Ende
Sie liebt mich ...



Manuela Clarin
Europa! Was machst Du nur?



Vera Botterbusch
Begegnungen in Abeokuta und Lagos ... (1-9)



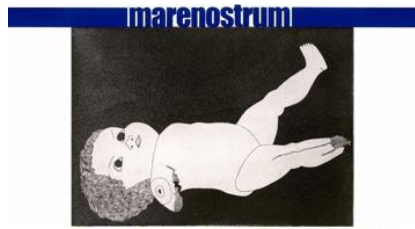
Jamshid Karimi
Neues Leben



Anja Verbeek von Loewis
Fugio



azzle
Flucht ohne Titel



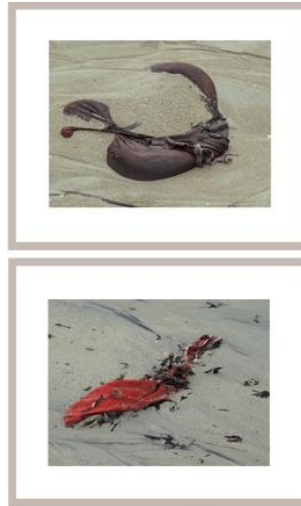
oben: Sabine Jörg: Mare Nostrum



Despina Olbrich-Marianou: Blick in die Welt



Bernd Bücking
Bildgeschichte ohne Titel



Andreas Paul Schulz
stranden



Serio Digitalino
Friedhof



Erich Guttenberger
Die Perspektive



Gerda Enk
Wohnen Taschenverkäufer? (2 von 4)



Robert B Fishman
Die vergessene Minderheit



Helga Hansel
Zum Abschuss frei



Fredder Wanoth
Fronteks



Eckhard Zylla
My best friend



Manfred Schwedler
un.willkommen (1 von 3)



HP Berndt
Geschlossene Gesellschaft



Benno Noll: Flucht
Gila Stolzenfuß: SOLA SCRIPTURA



Stefanie Vogel: Menschen auf der Flucht
Mario Samra: Lampedusa



Judith Fait: Dienstleistungen



Carl Nissen
Sturz der Hoffnung